

## 17. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

des Abgeordneten **Alexander J. Herrmann (CDU)**

vom 23. Oktober 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Oktober 2013) und **Antwort**

#### Freiwillige Feuerwehr in Berlin – ein Katastrophenfall?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie bewertet der Senat die Aussage des stellvertretenden Landesbranddirektors Karsten Göwecke gegenüber der Berliner Abendschau vom 21.10.2013, dass die ehrenamtlich tätigen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren im Land Berlin nur im Katastrophenschutz wichtig seien?

Zu 1.: Der stellvertretende Landesbranddirektor hat eine solche Aussage nicht getroffen. In der Berliner Abendschau vom 21.10.2013 ging es im Schwerpunkt um die Sicherstellung der Notfallrettung. Im Zusammenhang mit einer Frage der Moderatorin nach der Notfallrettung durch Freiwillige erklärte Herr Göwecke, dass es hier nicht um Freiwilligenorganisationen ginge. Wörtlich sagte er: „Ehrenamtliche sind für uns auch sehr wichtig: Im Katastrophenschutz, bei der Freiwilligen Feuerwehr. Hier geht es aber um den hauptamtlichen Teil.“

2. Wie steht diese Aussage zu der Beantwortung der Kleinen Anfrage vom 30.05.2013 (Drs.: 17/12152) durch den Senat, wonach die Freiwilligen Feuerwehren im Land Berlin regelmäßig mehr als 1.000 Einsätze im Monat fahren?

Zu 2.: In der Kleinen Anfrage vom 30.05.2013 (Drs.: 17/12152) ging es im Allgemeinen um die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr (FF) in Berlin. Die Abendschau vom 21.10.2013 konzentrierte sich hingegen im Schwerpunkt auf Fragen zur hauptamtlichen Sicherstellung der Notfallrettung. Insofern besteht zwischen den Aussagen kein Zusammenhang.

3. Wie steht diese Aussage zu der Beantwortung der Kleinen Anfrage vom 11.09.2013 (Drs.: 17/12645) durch den Senat, wonach im Jahr 2012 mehr als 78% der Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren im Land Berlin Rettungsdienstseinsätze und nur gut 20% Brandbekämpfungseinsätze waren?

Zu 3.: Die Aussage steht in keinem Zusammenhang zur Kleinen Anfrage vom 11.09.2013 (Drs. 17/12645). Die dort genannten Zahlen sind zutreffend, sie enthalten keine Prozentangaben.

4. Haben der Landesbranddirektor und sein Stellvertreter von den durch den Senat mitgeteilten Einsatzzahlen und deren Aufteilung nach Einsatzarten für die FF im Land Berlin detaillierte Kenntnis?

Zu 4.: Ja.

5. Was unternimmt der Senat angesichts der vorstehenden Antworten, um zukünftig auch bei dem Landesbranddirektor und seinem Stellvertreter eine höhere Wertschätzung der ehrenamtlich tätigen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Berlin zu erreichen?

Zu 5.: Die ehrenamtlich tätigen Kameradinnen und Kameraden der FF genießen sowohl seitens des Landesbranddirektors als auch seines ständigen Vertreters eine außerordentlich hohe Wertschätzung. Einen weiteren Handlungsbedarf sieht der Senat hier nicht.

6. Was unternimmt der Senat, um zukünftig die ehrenamtliche Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Berlin in der Öffentlichkeitsarbeit der Berliner Feuerwehr stärker und angemessen zu würdigen, um so die Wiederholung einer Aussage, wie unter 1.) angeführt, zu vermeiden?

Zu 6.: Die Aussage wurde so nicht getroffen (vgl. Antwort zu Frage 1).

Die Würdigung der ehrenamtlichen Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr ist ein ständiges Anliegen der Berliner Feuerwehr. Dies wird vom Senat unterstützt.

Berlin, den 24. November 2013

Frank Henkel  
Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Dez. 2013)